



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

**PER OWA**

An alle Schulen  
in Bayern

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
III.7 - 5 S 4313.2 – 6a.119991  
M-Nr. 1870

München, 06.12.2012  
Telefon: 089 2186 2372  
Name: Frau Dr.Krell

**Bundesweite Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ 2013**

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

das Thema sexueller Missbrauch sowie die Präventions- und Interventionsmöglichkeiten, die im Bereich der Schule bestehen, sind nach wie vor eine vorrangige Aufgabe, der sich alle an Erziehung von Kindern und Jugendlichen Beteiligten mit allem Nachdruck stellen müssen, denn sexueller Kindesmissbrauch kann real, täglich und überall stattfinden.

Dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus ist es ein wichtiges Anliegen, die Lehrerinnen und Lehrer für diese Thematik zu sensibilisieren und darin zu schulen, kompetent und behutsam damit umzugehen, Signale der Mädchen und Jungen wahrzunehmen und zu wissen, wie im konkreten Verdachtsfall vorgegangen werden muss. In diesem Zusammenhang dürfen wir an das KMS „Prävention bei Gewalt- und Sexualdelikten“ vom 22.03.2010 (Az.: III.6 – 5 S 4313.2 – 6 29 327) erinnern, in dem die Schulleitungen aufgefordert wurden, an ihrer Schule allen Schülerinnen und Schülern Einrichtungen und Personen bekannt zu machen, an die sich Kin-

der und Jugendliche, aber auch Eltern in Notlagen vertrauensvoll wenden können.

Zusätzlich zu den Angeboten der Lehrerfortbildung zur Thematik des sexuellen Kindesmissbrauchs steht allen Lehrkräften das an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen mit einschlägigen Experten entwickelte Online-Portal „Sexuelle Gewalt. Prävention und Intervention in der Schule“ zur Verfügung. Es wurde mit Beginn des Schuljahrs 2012/13 freigeschaltet und kann unter <http://sexuelle-gewalt.alp.dillingen.de/> abgerufen werden.

Um eine Sensibilisierung der Lehrkräfte in der Fläche zu gewährleisten, ist eine Beschäftigung mit dieser Thematik auf der Ebene der Einzelschule unerlässlich. Wir bitten Sie daher, die Thematik des sexuellen Missbrauchs verstärkt in die Schulinterne Lehrerfortbildung an Ihrer Schule einzubinden.

Unsere Maßnahmen in Bayern werden ab Januar 2013 durch die bundesweite Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ unterstützt, die vom Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Herrn Dr. Rörig, initiiert wurde. Ziel dieser Kampagne ist es, die Umsetzung der Empfehlungen des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“ des Bundes zu begleiten und durch gesamtgesellschaftliche Anstrengung, Information und Aufklärung dazu beizutragen, Mädchen und Jungen in Familien, Kindergärten, Schulen, Heimen, Sportvereinen oder Kirchengemeinden besser vor sexueller Gewalt zu schützen.

Für die Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ wurde ein einprägsames Symbol mit hohem Wiedererkennungswert entwickelt. Die Farbe Weiß steht für die Verletzbarkeit der Kinder, die es zu schützen gilt; das Zeichen X steht einerseits für Sicherheit und Schutz, andererseits aber auch als Warnsignal für das Ausschließen von Tätern und Täterinnen aus dem Umfeld der Kinder und Jugendlichen. Die Präsenz dieses Symbols in der Öffentlichkeit als gemeinsames, an möglichst vielen Orten sichtbares Zeichen soll somit zum Ausdruck einer gesellschaftlichen Haltung werden und überall

dort, wo es angebracht ist (Busse, Eingangstüren etc.), zeigen, dass man sich hier der Verantwortung für den Kinderschutz stellt. Weitere Informationen hierzu finden sich unter [www.kein-raum-fuer-missbrauch.de/onlineshop](http://www.kein-raum-fuer-missbrauch.de/onlineshop), wo auch Bezugsquellen für die Materialien der Kampagne genannt werden.

Für Ihre Bemühungen um die Erziehung der Kinder und Jugendlichen in der Schule – als wichtigen Schutz- und Schonraum – bedanken wir uns und bitten zugleich, den Kampagnenstart im Januar 2013 als weiteren Anlass für eine vertiefte Beschäftigung mit der Thematik des sexuellen Kindesmissbrauchs zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Ulrich Seiser  
Ministerialrat